

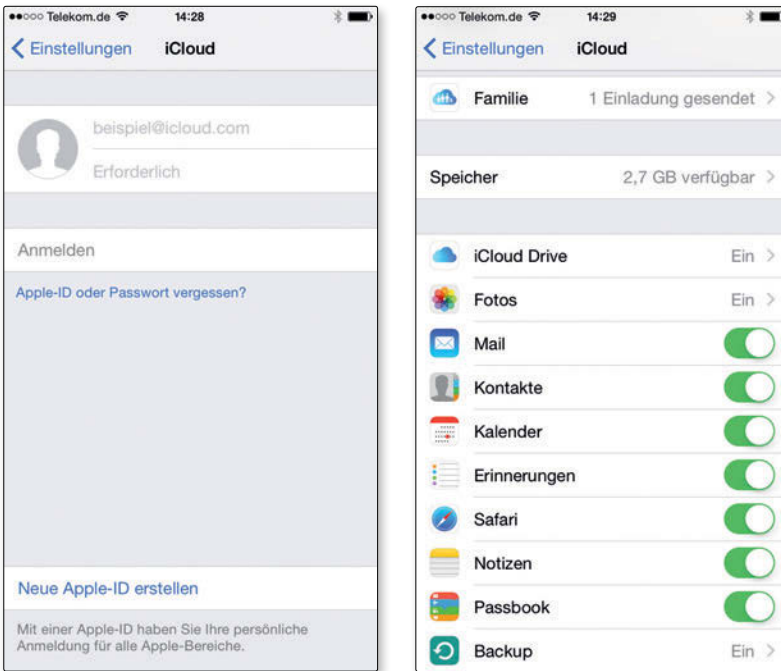
iCloud



Apples iCloud-Dienst wurde bereits in vorangegangenen Kapiteln mehrfach angesprochen, in diesem Abschnitt wollen wir uns dem Service nun im Detail widmen. Es handelt sich bei iCloud um einen Dienst zur Synchronisation von Daten, über den Sie zum Beispiel Kontakte und Kalendereinträge über mehrere Endgeräte hinweg auf dem gleichen Stand halten können. Darüber hinaus bietet der grundsätzlich kostenfrei nutzbare Dienst zahlreiche weitere Funktionen. So ist zum Beispiel ab iOS 8 die Nutzung von iCloud Drive – einer Art Online-Festplatte – möglich, wodurch iCloud in die Nähe bekannter Dienste zum Datenaustausch wie etwa Dropbox rückt.

Grundlegende Funktionen

Um iCloud zu verwenden, benötigen Sie eine Apple-ID (detaillierte Informationen zur Erstellung einer Apple-ID finden Sie in Kapitel 2 zur Ersteinrichtung eines iPhones), die aus einer E-Mail-Adresse und einem Passwort besteht. Wenn Sie sich nicht bereits bei der ersten Konfiguration des iPhones mit einer Apple-ID für iCloud angemeldet haben, können Sie dies in den Einstellungen unter *iCloud* nachholen. Haben Sie ein iCloud-Konto auf dem iPhone aktiviert, sehen Sie in den iCloud-Einstellungen verschiedene Schaltflächen wie *Mail*, *Kontakte*, *Kalender* und *Erinnerungen*, die anzeigen, welche Daten über iCloud synchronisiert werden. In der Praxis bedeutet das: Ist zum Beispiel die Schaltfläche für *Kalender* aktiviert, werden sämtliche Einträge, die Sie in Apples Kalender-App auf dem iPhone vornehmen, über Server bei Apple automatisch mit weiteren Endgeräten (zum Beispiel iPad oder Computer), auf denen Sie ebenfalls mit Ihrem iCloud-Konto angemeldet sind, synchronisiert. Somit bleibt Ihr Datenbestand stets auf allen Geräten aktuell, ohne dass Sie sich manuell darum kümmern müssen.



Sie können sich in den Einstellungen des iPhones mit Ihrem iCloud-Konto anmelden. Im Anschluss entscheiden Sie, welche Daten über iCloud synchronisiert werden sollen.

iCloud lässt sich neben iOS-Geräten auch auf Macs und Windows-PCs verwenden. Unter OS X finden Sie iCloud in den Systemeinstellungen, Windows-Anwender müssen zunächst die iCloud-Systemsteuerung installieren, die sie über Apples

Internetseiten laden können. Darüber hinaus können Sie auch unabhängig von einem konkreten Endgerät auf Ihre wichtigsten Daten in der iCloud von überall – eine Internetverbindung vorausgesetzt – unter www.icloud.com zugreifen.

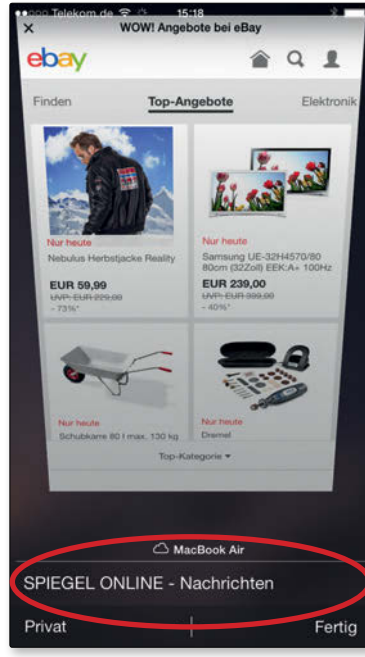
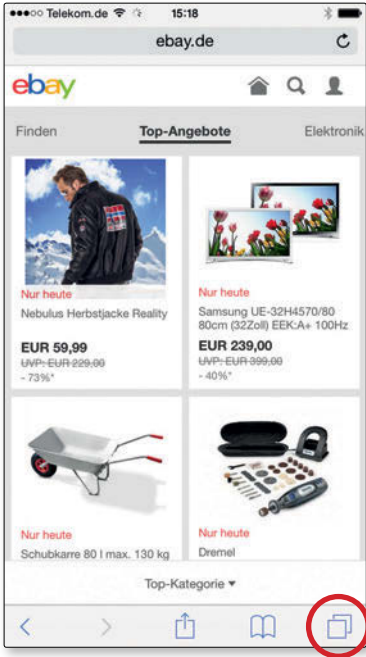


Unter www.icloud.com können Sie von jedem Gerät, das über eine Internetverbindung verfügt, auf die wichtigsten Ihrer in iCloud gespeicherten Daten zugreifen.

Mit einem iCloud-Konto erhalten Sie 5 GB Speicherplatz kostenlos, was ausreichend sein kann, da zum Beispiel Kalendereinträge so gut wie keinen Speicherplatz belegen. Backups in der iCloud können jedoch schon deutlich mehr Speicherplatz in Anspruch nehmen, und seit Apple mit iCloud Drive (dazu später mehr) den Upload jeglicher Art von Datei in die iCloud erlaubt, kann der Speicherplatz durchaus einmal knapp werden. Deshalb hat Apple mit der Einführung von iOS 8 und iCloud Drive seine Preise für kostenpflichtigen Online-Speicher gesenkt. Auf Wunsch erhalten Sie bei Drucklegung dieses Buches 20 GB zusätzlichen Speicher für 0,99 Euro pro Monat. 200 GB (3,99 Euro monatlich), 500 GB (9,99 Euro monatlich) und 1 TB (19,99 Euro) monatlich sind ebenfalls erhältlich. Auf dem iPhone können Sie zusätzlichen Speicher unter *Einstellungen | iCloud | Speicher | Mehr Speicher kaufen* erwerben.

Wie bereits geschildert, gehört zu den Grundfunktionen von iCloud, dass Sie mit diesem Dienst Ihre Kontakte und Kalender über verschiedene Geräte hinweg synchron halten können. Das Gleiche gilt für Erinnerungen und Notizen, die Sie in den entsprechenden On-Board-Apps des iPhones eingeben. Ebenso haben wir bereits geschildert, dass zu einem iCloud-Konto auch eine kostenlose E-Mail-Adresse gehört (nach dem Schema Benutzername@icloud.com), die bei Aktivierung eines iCloud-Kontos automatisch in der Mail-App auf dem iPhone eingerichtet wird.

Wenn Sie auf dem iPhone und Ihren weiteren Endgeräten zudem die Schaltfläche *Safari* in den iCloud-Einstellungen aktivieren, werden Ihre Lesezeichen und die Leseliste, die Sie im Apple-Browser (mehr dazu in Kapitel 9) anlegen können, über iCloud synchronisiert. Doch nicht nur das: Selbst offene Tabs im Browser werden über Apples Dienst abgeglichen.



Wenn Sie die iCloud-Schaltfläche »Safari« auf Ihren bei iCloud angemeldeten Endgeräten aktiviert haben, werden sogar offene Browser-Tabs zwischen Ihren Geräten abgeglichen. Tippen Sie im iPhone-Browser auf die Tab-Ansicht mit den zwei Quadraten, sehen Sie im Folgenden unterhalb der auf dem iPhone selbst geöffneten Tabs die mit einem Wolkensymbol versehenen Namen weiterer Geräte und die auf diesen geöffneten Tabs.

Auch Fotos, die Sie mit dem iPhone aufnehmen, lassen sich in die iCloud laden, so dass Sie Ihnen auf anderen Endgeräten automatisch zur Verfügung stehen. Mehr zur Verwendung von iCloud für Fotos erfahren Sie im Kapitel zur Fotos-App von iOS 8.

Backups in der iCloud

Eine wichtige Funktion von iCloud ist die Möglichkeit, hier Backups von iOS-Geräten anzulegen. Hierfür müssen Sie in den Einstellungen unter *iCloud* und *Backup* die Schaltfläche *iCloud-Backups* aktivieren. Ist die Funktion eingeschaltet, werden immer, wenn sich das iPhone in einem WLAN befindet und an eine Stromquelle angeschlossen ist, Daten in der iCloud gesichert. Darunter befinden sich Fotos und Videos aus dem Aufnahmen-Ordner des iPhones, Geräteeinstellungen, App-Daten, die Organisation der Apps auf den iPhone-Screens, iMessages & SMS, Klingeltöne und Visual-Voicemail-Nachrichten. Nicht gesichert werden Daten, die bereits in der iCloud gespeichert sind, wie etwa Kontakte, Kalender oder Notizen. Darüber hinaus sind in einem Backup auch keine Filme, Musiktitel und TV-Serien enthalten, die Sie nicht im iTunes Store gekauft haben. Medien aus dem iTunes Store

sind bereits in der iCloud gesichert und können bei Bedarf erneut aus Apples digitalem Shop geladen werden.

Die Alternative zum Anlegen von Backups in der iCloud ist die Datensicherung Ihres iOS-Gerätes via iTunes. Dabei werden automatisch über iTunes Backups Ihres iPhones auf dem Computer angelegt, wenn Sie das Gerät mit diesem verbinden. Beide Backup-Methoden haben dabei Vor- und Nachteile. Ist ein Backup in der iCloud vorhanden, können Sie Ihr iPhone jederzeit wiederherstellen, sofern eine WLAN-Verbindung vorhanden ist. Ein Computer ist nicht notwendig. Zudem eignet sich diese Methode, wenn Sie Ihr iPhone grundsätzlich nicht häufig mit einem Computer verbinden. Backups mit iTunes haben wiederum den Vorteil, dass Datensicherungen vor Ort auf Ihrem Computer vorliegen und auch größere Datenmengen schnell gespeichert werden können – und das, ohne Speicherplatz in der iCloud zu belegen.

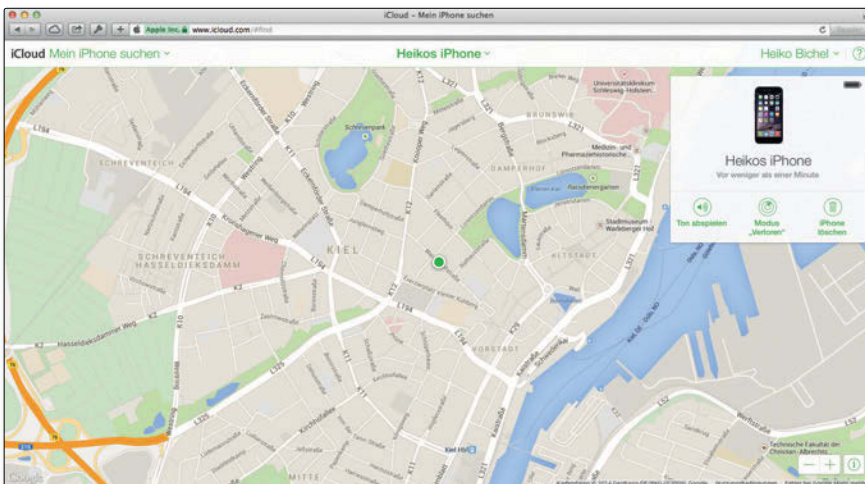


Um ein Backup in der iCloud anzulegen, muss sich das iPhone in einem WLAN befinden. Sie können die Datensicherung auch manuell starten.

Wenn Sie in iTunes bei einem angeschlossenen iPhone festlegen, dass Backups auf dem Computer angelegt werden sollen, wird die *iCloud-Backup*-Schaltfläche auf dem iPhone automatisch deaktiviert. Sie können sich also grundsätzlich jeweils nur für eine der beiden automatischen Backup-Methoden entscheiden. Es gibt allerdings eine Möglichkeit, Backups in der iCloud und Backups mit iTunes zu kombinieren, wenn Sie zur Sicherheit verschiedene Arten der Datensicherung vornehmen wollen. Hierfür aktivieren Sie iCloud-Backups und nehmen zusätzlich bei einem angeschlossenen iPhone unter dem Reiter »Übersicht« in iTunes regelmäßig (zum Beispiel einmal in der Woche) eine manuelle Datensicherung vor. Sie können Ihr iPhone-Backup mit iTunes im Übrigen auch über die entsprechende Einstellung in iTunes verschlüsseln. Dies hat zudem den Vorteil, dass in diesem Fall auch Passwörter, zum Beispiel für das WLAN oder E-Mail-Accounts, mitgesichert werden. So müssen Sie diese auf dem iPhone nach einer Wiederherstellung aus einem iTunes-Backup nicht erneut eingeben.

Mein iPhone suchen

Eine weitere Sicherheitsfunktion, die iCloud bietet, ist das Feature »Mein iPhone suchen«, das Sie über die gleichnamige Schaltfläche in den iCloud-Einstellungen aktivieren. Damit die Funktion aktiviert werden kann, müssen die Ortungsdienste und hier speziell *Mein iPhone suchen* unter *Einstellungen* | *Datenschutz* | *Ortungsdienste* | *Systemdienste* eingeschaltet sein, da die Funktion eine Ortung Ihres iPhones ermöglichen soll. Ist *Mein iPhone suchen* aktiv und das iPhone eingeschaltet und online (also mit einem Datennetzwerk verbunden), können Sie das Gerät mit einem anderen iOS-Gerät oder über www.icloud.com orten und verschiedene Aktionen aus der Entfernung durchführen, um zum Beispiel einem Finder eine Nachricht zu senden, wenn Sie Ihr iPhone verloren haben. Über www.icloud.com können Sie dabei sowohl Geräte, auf denen iOS 8 installiert ist, als auch ein Gerät mit iOS 7 orten, falls Sie noch über ein solches verfügen. Damit Sie ein iPhone mit einem anderen iOS-Gerät orten können, müssen Sie auf Letzterem die kostenlose App »Mein iPhone suchen« installieren.

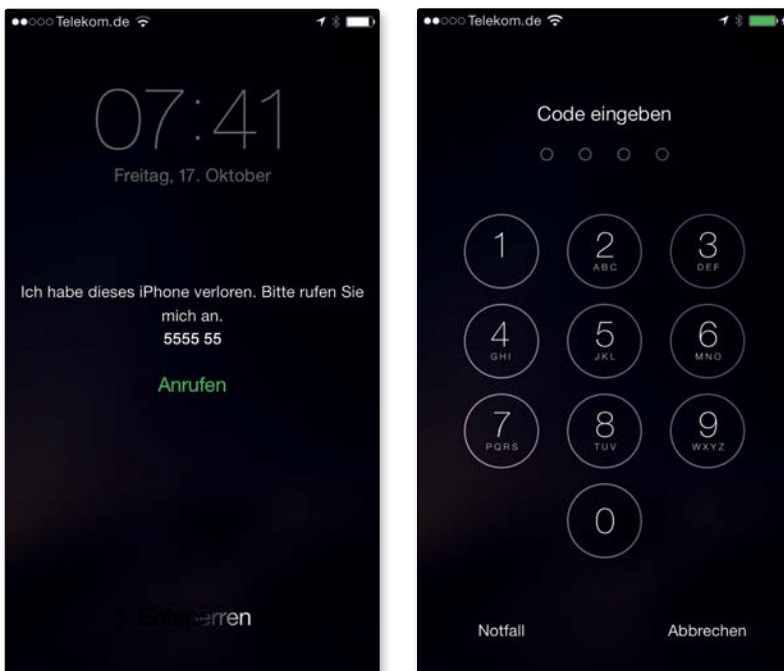


Ist auf Ihrem iPhone die Funktion »Mein iPhone suchen« aktiviert, können Sie das Gerät mit einem Computer orten, wenn Sie sich mit Ihrem iCloud-Konto auf www.icloud.com anmelden. Voraussetzung dafür ist, dass das iPhone eingeschaltet und online ist.

Tipp

Neu in iOS 8 ist die Funktion *Letzten Standort senden*, die Sie in den iCloud-Einstellungen unter *Mein iPhone suchen* finden. Ist sie aktiviert, sendet das iPhone seine Standortdaten an Apple, wenn der Akku einen kritischen Ladestatus erreicht hat. So können Sie den letzten Standort des iPhones auch orten, wenn die Batterie des Smartphones leer ist.

Können Sie unter www.icloud.com den Standort Ihres iPhones ausfindig machen, nachdem Sie es verloren haben, sollten Sie sofort die Funktion *Modus »Verloren«* verwenden. Im Folgenden haben Sie die Möglichkeit, einen Passcode festzulegen und mit diesem Ihr iPhone aus der Entfernung zu sperren. Ist auf Ihrem iPhone bereits eine Codesperre eingerichtet, wird diese mit dem bisherigen Code aktiviert und das verlorene iPhone wechselt automatisch zum Sperrbildschirm. Darüber hinaus können Sie zusätzlich eine Telefonnummer und eine Nachricht auf dem Bildschirm des verlorenen iPhones einblenden, um einem potentiellen Finder eine Kontaktmöglichkeit zu senden. Wenn Ihnen diese Möglichkeit nicht ausreicht, können Sie über die Optionen *iPhone löschen* auch sämtliche Inhalte und Einstellungen vom iPhone entfernen.



Haben Sie ein verlorenes iPhone geortet, können Sie aus der Entfernung eine Nachricht auf dem Display einblenden und das Gerät sperren.

Die Funktion *Mein iPhone suchen* eignet sich nicht nur, um ein entferntes iPhone zu orten. Auch wenn Sie das iOS-Gerät nur in der Nähe verlegt haben, kann das Feature helfen. So können Sie unter www.icloud.com für ein geortetes Gerät auch die Funktion *Ton abspielen* anklicken. Im Folgenden macht das verlegte Gerät mit einem deutlich wahrnehmbaren akustischen Signal auf sich aufmerksam.